

Leip
ziger
Tage



ziger
blatt

No. 111. Donnerstags

den 21. April 1814.

Kurze Nachrichten

über einige

in gegenwärtiger Zeitperiode besonders
denkwürdige Männer Frankreichs.

Perigord Talleyrand,
Fürst von Benevento.

(Fortsetzung.)

Nachdem die französische Nation von ihrem frühern Freyheits- und Gleichheitsstaumel etwas wieder zurückgekommen war, der Kaiser für seine nächsten Umgebungen den bloßen Citoyen — zu gering ansah, und ebenfalls Herzoge, Grafen und Barone, gleich den übrigen Reichthümern Europa's, haben wollte, der Senatus Consult vom 14. August 1806 das von dem Kaiser vorgelegte Statut billigte, und somit das Grundgesetz der vorigen Republikanischen Verfassung umstieß, was so viel Unglück hervorgebracht, so viel Blut gekostet hatte; so wurde

Talleyrand natürlich mit einer dieser ersten auszeichnenden Würden belohnt, und nahm unter den zehn hohen Reichsbeamtenstellen oder Reichswürden, die dem Throne zunächst standen, den großen Rath des Kaisers und der Ehrenlegion bildeten, in Abwesenheit des Kaisers, auf dessen Antrag, das Präsidium im Senat und Staatsrathe übernahmen und ihrer Würde nicht entsezt werden konnten, die Stelle des Vices Großwahlherrn, unter dem Titel eines Herzogs von Benevent, ein. Aber so viel ihm auch Napoleon zu verdanken hatte, da er die Plane leitete, die des neuen Kaisers Ansehen befestigen mußten, und ihm an den europäischen Höfen Gewicht zu verschaffen wußte, so behandelte er doch diesen, für so viele der wichtigsten Fälle zu seinem zweyten Ich gewordenen Freund nicht immer zum Besten, wie denn, bekannter Weise, nichts vor dem Anfalle seiner Launen sicher war. Mit der Leichtigkeit des gewandten Hofmannes und dem sichern Blicke des Menschenkenners, ertrug er diese bösen Stunden eine ziemlich lange Zeit. Nur einige Beweise mögen folgende seyn: